

GMA-Gutachten (1)

Singen spielt in der 1. Einkaufs-Bundesliga

Singen ist die Top-Einkaufsstadt in der näheren und weiteren Region. Das ist das Ergebnis einer Studie der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA). Das „Konzept zur strategischen Entwicklung des Einzelhandelsstandorts Singen (Hohentwiel)“ zeigt einerseits die Stärke der Stadt – sie weist aber auch auf die Risiken der Zukunft hin. SINGEN KOMMUNAL stellt die wichtigsten Ergebnisse vor, die komplette Studie ist frei verfügbar auf www.singen.de (→ Verwaltung, Politik; → Gemeinderat, Fraktionen; → Zum Bürgerinfo → Sitzungskalender → Sitzung des Gemeinderats, 23. Oktober 2012).

Standortanalyse

Das Mittelzentrum Singen ist ein hoch attraktives Einzelhandelsstandort im Bodenseeraum. Bereits seit vielen Jahren verfolgt die Stadt Singen das Ziel einer geordneten Entwicklung und Steuerung des Einzelhandels. Damit soll gewährleistet werden, dass die Stadt ihre Bewohner, Einkaufsbesucher aus dem Umland und Touristen auch in Zukunft mit einem bedarfsorientierten und ansprechenden Angebot an Einzelhandelsleistungen versorgen kann. Nicht zuletzt wegen der konsequenten Anwendung des Einzelhandelskonzepts konnte der Handel in Singen in den vergangenen Jahren sein hohes Niveau stabilisieren bzw. teilweise ausbauen.

Strukturwandel

Die Entwicklungen in Singen sind vor dem Hintergrund eines rasanten Strukturwandels im deutschen Einzelhandel zu sehen, der mit einem anhaltenden Wachstum der Verkaufsflächen, Konzentrations- und Filialisierungsprozessen, einer sinkenden Anbieterzahl, einem Boom von preisbetonten Angebotskonzepten wie Discountern, Fachmärkten und Direktverkauf, v. a. an auto-kundenorientierten Standorten, einer starken Zunahme des Internet-

handels sowie einer Expansion von Shopping-Centern verbunden ist. Als Auslöser hierfür sind auf der Kundenseite u. a. eine hohe Mobilität, ein wachsendes Bedürfnis nach Bequemlichkeit und Sicherheit, verbesserte Angebotstransparenz durch Vergleichsmöglichkeiten im Internet, eine stark gesunkene Unternehmens- und Standortbindung, ein steigendes Statusbewusstsein sowie das Phänomen von Shopping als Freizeitvergnügen, aber auch ein gestiegenes Preisbewusstsein anzuführen.

Marktgebiet

Das Marktgebiet umfasst auf deutscher Seite den westlichen Teil des Landkreises Konstanz innerhalb eines Fahrzeiten-Radius von ca. 30 Minuten. Wegen der mittlerweile intensivierten Einkaufsbeziehungen mit den grenznahen Teilen der Schweiz werden diese Bereiche nunmehr ebenfalls im Marktgebiet erfasst. Insgesamt leben im abgegrenzten Marktgebiet derzeit ca. 274.850 Einwohner, davon etwa ein Drittel in der Schweiz. Das Kaufkraftpotenzial im Marktgebiet umfasst derzeit ca. 1,747 Milliarden Euro. Bis zum Jahr 2017/2018 dürfte sich das Kaufkraftpotenzial um nominal ca. 3,3 Prozent erhöhen. Auf die schweizerischen Teile entfällt künftig ca. 44 Prozent des Kaufkraftvolumens im Marktgebiet. Hieraus wird deutlich erkennbar, wie wichtig künftig eine regelmäßige Bindung der schweizerischen Kunden an den Einzelhandelsstandort Singen sein wird. Allerdings ist zu vergegenwärtigen, dass die Ansprache und Bindung der schweizerischen Kunden eines höheren Aufwands bedarf, als die deutscher Kunden. Weiterhin ist auch auf bestimmte Risiken (Währungsabhängigkeiten usw.) hinzuweisen.

Standortvoraussetzungen

In der Bewertung der Standortvoraussetzungen für den Einzelhandel sind sowohl die Stadt Singen als

auch die Singener Innenstadt als hoch attraktiv zu bewerten. Wesentliche Pluspunkte sind die zentrale Lage im westlichen Bodenseeraum und die gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsträgern, das beträchtliche Bevölkerungspotenzial in der Stadt und im Umland sowie das hohe Kaufkraftniveau im Umland (v. a. in der Schweiz). Der dichte Einzelhandelsbesatz und verschiedene Magnetbetriebe sorgen für erhebliche Streukundenpotenziale durch Schweizer und Tagestouristen.

In städtebaulicher Hinsicht kann die Singener Innenstadt zwar keine historische Altstadt oder größere Sehenswürdigkeiten vorweisen, jedoch profitiert der Einzelhandel von der übersichtlichen und relativ kompakten Ausdehnung der Haupteinkaufslagen. Die Aufenthaltsqualität ist allerdings teilweise noch verbesserungsfähig, v. a. abseits der August-Ruf-Straße. Dies betrifft besonders die zentralen Zugänge zur Einkaufsinnenstadt (z. B. Bahnhofplatz, Ekkehardplatz, Freiheitsstraße), die derzeit keine attraktiven Bereiche darstellen und Aufwertungsbedarf zeigen.

Aktueller Bestand

Bei der aktuellen Bestandserhebung des Einzelhandels wurden in der Gesamtstadt 348 Betriebe und rd. 182.400 Quadratmeter Verkaufsfläche festgestellt. Von den Verkaufsflächen befinden sich etwa 30 bis 31 Prozent in der Innenstadt. Auf sonstige integrierte Lagen (Nahversorgungszentren und -standorte sowie Streulagen) entfallen ca. zehn Prozent. Der größte Teil der gesamtstädtischen Verkaufsflächen (ca. 59 bis 60 Prozent) befindet sich in Gewerbe- und Industriegebieten, wo besonders flächenintensive Angebotsformen (u. a. Möbelhäuser, Bau-, Heimwerker- und Gartenmärkte, Baustoffanbieter, SB-Warenhäuser, Elektrofachmärkte) ansässig sind.



Die Arbeiten an der August-Ruf-Straße gehen voran. Jeden Tag kommen neue Elemente hinzu, wie zum Beispiel die Sitze. Im Zuge der Umbauarbeiten zeigten sich erst die ersten Schäden an den Robinien (kleines Bild), die nun allesamt durch die schmalblättrige Esche „Raywood“ ersetzt werden.

Neuer Charme für die August-Ruf-Straße

Offizielle Einweihung der neugestalteten August-Ruf-Straße ist am 9. November – rechtzeitig vor dem Martini-Markt. Bis dahin haben die Handwerker noch einiges vor sich.

- Die August-Ruf-Straße entwickelt sich immer mehr zur gemütlichen Flaniermeile. Stück für Stück werden alte Elemente und werden teilweise durch neue ersetzt.
- Die Haupteinkaufsstraße erhält durch verschiedene Themenbereiche ein neues Gesicht.
- Die Aufenthaltsqualität soll verbessert werden. Einen ganz besonderen Charme strahlen die neuen Leuchten in den Abendstunden aus – und sie geben der Stadt ein neues, ein wärmeres Gesicht.
- Die Steinwürfel, die um die Bäume und in den Kreuzungsbere-

ichen aufgestellt werden, sollen zunächst den Raum eingrenzen und gestalten. In den Kreuzungsbereichen wird durch die Steinwürfel die Einheitsbreite geregelt bzw. optisch eingeschränkt. Die Rettungsgassen sind jedoch nicht tangiert; außerdem ist die Aufstellung der Würfel mit den Räumlichkeiten abgestimmt. Ein Teil der Würfel wird mit Sitzauflagen aus Holz ausgestattet.

- Ebenso entstehen zahlreiche Spielerelemente. Von den sehr gut angenommenen „Grashalmen“, die an der Ecke August-Ruf-Straße/Hegaustraße installiert wurden, werden drei weitere Grashalme in der August-Ruf-Straße vor „Heikorn“ eingebaut.

- Als Highlight für die größeren Kinder soll eine Klettergelegenheit aufgestellt werden. Aufgrund der

Konzeption „Sechs Sinne“ als Grundlage der Neugestaltung der Innenstadt ist die Aufstellung eines „Kletterohrs“ vorgesehen.

Ein Teil der Umgestaltung bezieht sich auf den vorhandenen Baumbestand. Im Abschnitt zwischen Ekkehardstraße und Hadwigstraße gibt es sieben Robinien, die zum Teil in schlechtem Zustand waren, was Untersuchungen der Abteilung Grün und Gewässer und der Baumpflegere der Technischen Dienste sowie ein externes Gutachten ergaben.

Das gesamte Ausmaß der Schäden zeigte sich beim Fällen der Bäume, ganzes Wurzelwerk war abgefallen. Sie ersetzt man nunmehr durch die Schmalblättrige Esche „Raywood“ (Fraxinus angustifolia Raywood), die als besonders widerstandsfähig gilt.

Kulturförderpreise ermutigen zu künstlerischem Schaffen

In feierlichem Rahmen der Singener Stadthalle wurden die vom Kulturförderkreis Singen-Hegau jährlich vergebenen Förder- und Anerkennungspreise überreicht, diesmal im Gesamtwert von 7000 Euro. Damit soll die Anerkennung für bereits Geleistetes ausgedrückt werden, zugleich sind die Preise als Ansporn für die Zukunft zu sehen.

So sehr der Kulturförderpreis einer Singener Institution geworden ist, so wichtig erscheint es mir auch, dass der Suchradius des Kulturförderkreises nicht auf die Stadt Singen begrenzt bleibt, ein Gutteil der Preisträger der vergangenen Jahre vielmehr aus unserer Nachbarschaft kommt.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Vorsitzende Ursula Graf-Boos bekennt sich zum Kulturförderkreis Singen-Hegau und seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Man werde weiterhin aktiv nach Sponsoren und Förderern suchen, um immer wieder verdiente Aktivitäten im kulturellen Bereich zu würdigen. Gerade auch junge Hoffnungsträger sollen mit diesen Preisen dazu animiert werden, ihren künstlerischen Weg zu gehen.

Oberbürgermeister Oliver Ehret dankte den Frauen und Männern des Kulturförderkreises, die sich jedes Jahr mit großem Engagement auf Neue der Aufgabe stellen, preiswürdige kulturelle Leistungen zu entdecken und zu bewerten sowie – auch das dürfe man nicht vergessen – die finanzielle Unterfütterung der

Preise sicherzustellen. So sehr der Kulturförderpreis eine Singener Institution geworden sei, so wichtig sei es auch, dass der Suchradius des Kulturförderkreises nicht auf die Stadt Singen begrenzt bleibt, ein Gutteil der Preisträger der vergangenen Jahre vielmehr aus unserer Nachbarschaft kommt.

Einen Kulturförderpreis erhielten dieses Jahr Aaron Löchle (Violine und Klavier), das Klavierduo Friederike Kasper und Eike Renner, Loni Gashi (Breakdance), Tobias Hefner und Jonas Rupp-Ulrich (Graffiti).

Einen Anerkennungspreis gab es für

Eva Eberwein, die das völlig heruntergekommene Landhaus von Hermann Hesse in Gaienhofen mit so großem Erfolg renoviert hat, das ihre Mühen mit dem Denkmalpreis des Landes belohnt wurden.

Eva Eberwein gründete den Verein Hermann-Hesse-Haus und Garten e.V., suchte eine Handvoll Gleichgesinnter und lässt die Menschen in Hesses Landhaus und Garten hinein. Sie hat aus eigenem Antrieb ein wichtiges Kulturdenkmal in der Kulturlandschaft Hegau erhalten, ihm neues Leben zurückgegeben und lässt die Öffentlichkeit an diesem Projekt teilhaben.

Ulrike Blatter hat mit acht Jahren ihren ersten Roman geschrieben, mit 18 ihre ersten Gedichte veröffentlicht. Nach vielen Jahren des „Nebenbeschreibens“ ist die promovierte Ärztin heute hauptberufliche Schriftstellerin. Nach der Veröffentlichung von Kurzgeschichten, Kinderbüchern und Lyrik hat sie sich seit 2008 vor allem als Krimiautorin einen Namen gemacht. Ihre Krimis beziehen Landschaft und Menschen der Bodenseeregion mit ein. Grund genug für den Kulturförderpreis, ihr einen Anerkennungspreis zuzusprechen.

Siehe auch Kasten.



Sie freuten sich über einen Förder- bzw. Anerkennungspreis des Kulturförderkreises Singen-Hegau (von links): Tobias Hefner (alias „Rash“), Eike Renner, Friederike Kasper, Eva Eberwein, Ulrike Blatter, Aaron Löchle und Loni Gashi.

Kulturelle Glanzlichter Die Preisträger auf einen Blick

Aaron Löchle

Dagmar Heine stellte in ihrer Laudatio den jungen Mann aus Büßlingen vor, der die 10. Klasse des Hegau-Gymnasiums besucht, ein engagierter Schüler ist und im Orchester der Schule spielt. Seine freie Zeit widmet Aaron Löchle vorwiegend der Geige und dem Klavier (in dieser Reihenfolge). Bei den Wettbewerben von „Jugend musiziert“ feiert er regelmäßig Erfolge, die ihn einige Male bis zum Landeswettbewerb führten.

Klavierduo Friederike Kasper, Eike Renner

Friederike Kasper und Eike Renner spielten bereits als Kinder Klavier bzw. E-Orgel und Keyboard. Friederike ist schon seit vielen Jahren erfolgreich beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ dabei, oft als begleitende Pianistin. Mit 15 Jahren absolvierte Eike Renner erfolgreich eine dreijährige kirchenmusikalische Ausbildung, die zum Organisten und Chorleiter befähigt. Dieses Jahr haben es Friederike Kasper und Eike Renner bei „Jugend musiziert“ in der Sparte Klavier vierhändig über den Regionalwettbewerb und den Landeswettbewerb geschafft, an dem sie im vergangenen Juni in Stuttgart mit sehr gutem Erfolg teilnahmen. Beide studieren seit dem Sommersemester dieses Jahres an der Hochschule in Trossingen Schulmusik. Laudator Stephan Glunk gratulierte den „zwei echten Eigengewächse unserer kulturellen Landschaft“ und beglückwünschte sie zum Kulturförderpreis.

Tobias Hefner alias „Rash“ und Jonas Rupp-Ulrich alias „Keas2“

Laudator Antonio Zecca spannte den Bogen von den Höhlenmalereien in Lauxcaux bis in die Zukunft, in der Graffiti nicht als Schmiererei, sondern als Kunst anerkannt wird. Dann nämlich stellen immer mehr Menschen Räume bzw. Wände zur Verfügung, die junge Künstler als Projektionsfläche für ihre Phantasie nutzen können. Dass diese Zukunft teilweise bei uns angekommen ist, beweisen Tobias Hefner (alias „Rash“) und Jonas Rupp-Ulrich (alias „Keas2“). Die beiden verschönerten beispielsweise die tristen Wandflächen in der Maggi-Unterführung und die Unterführung der Nordstadttankstelle mit bunten, lebensfrohen Graffiti. Sie haben übrigens die Firma „nowagraffiti“ gegründet und bekommen Aufträge aus aller Welt: Keas2 befindet sich zur Zeit der Kulturförderpreisverleihung in Singapur.

Loni Gashi

Marcel Da Rin verriet in seiner Laudatio, dass Loni Gashi durch das Tanzen viele persönliche Dinge in den Griff bekommt. Darüber hinaus gelang es dem jungen Mann, eine offene Breakdance-Szene in Singen zu gründen. Inzwischen ist Loni Gashi bis weit über die Stadt- und selbst über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Er organisiert Events mit Teilnehmern aus der ganzen Welt des Breakdance. In der Kategorie „Oktagon“ wurde Gashi 2011 Weltmeister und dieses Jahr holte er sich den Vize-Weltmeistertitel. Sein Ziel ist es nun, einmal beim „Cirque de soleil“ aufzutreten. Bei einem Casting in Berlin vor einigen Wochen ist er dem Traum näher gekommen. Er wurde dort in einer Künstlerdatei registriert und wartet täglich auf den Anruf.



Freuen sich über die neue Bildungspartnerschaft (von links): Tina Tücking (stellvertretende Schulleiterin der Beethovenschule), Bürgermeister Bernd Häusler, Niklas Schäfer (Ausbildungsbotschafter der GF), Corinna Lerner (IHK Hochrhein Bodensee), Daniel Jansen (Georg Fischer Automobilguss GmbH), Ivan Bazzdaric (Ausbildungsbotschafter der GF).

Beethovenschule: Neue Bildungspartnerschaft mit Georg Fischer Automobilguss

Im Rahmen des Projektes der Georg Fischer Automobilguss GmbH an der Beethovenschule hat die Industrie- und Handelskammer die neue Bildungspartnerschaft zertifiziert.

Interessierte Schüler können im November noch ein Intensiv-Praktikum bei Georg Fischer machen. Dafür stehen vier Plätze zur Verfügung.

Bereits vor dem praktischen Teil der Projektarbeit informierten die beiden Ausbildungsbotschafter der Firma GF, Ivan Bazzdaric und Niklas Schäfer, die Schüler der Jahrgangsstufe neun über das Berufsbild des Gießereimechanikers. Beide sind Auszubildende der GF aus dem zweiten Lehrjahr.

ein praktischer hinzu: Die Schüler stellten zuerst Sandgussformen her, dann kam das eigentliche Gießen und zum Schluss bearbeiteten sie mit Feile, Schleifpapier und Stahlwolle die gegossenen Teile.

Um das Berufsbild zu vervollständigen, kam zum theoretischen Teil nun

Daniel Jansen, Ausbildungsmeister der Gießerei, begleitete die Azubis bei ihrer Botschafterarbeit und stand zusammen mit Klassenlehrer-

in Silke Arnold während der ganzen Zeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

An diesem Gießprojekt nahmen 17 Schüler der neunten Klasse teil. Interessierte Schüler können im November noch ein Intensiv-Praktikum bei Georg Fischer machen. Dafür stehen vier Plätze zur Verfügung.

Zukünftig werden im Rahmen der Bildungspartnerschaft Betriebsbesichtigungen bei GF, das Gießprojekt sowie Information über die Ausbildungsberufe durch Auszubildende der GF zum festen Bestandteil der Berufsorientierung an der Beethovenschule sein.

Backen für die Singener Tafel: Wer macht mit?

Wer hat Lust und Zeit, für die Singener Tafel Plätzchen, Kuchen oder Brot zu backen? Die kulinarischen Köstlichkeiten sollen im November überreicht werden.

Für die Terminkoordination bitte mit der Singener Tafel e.V. (Heinrich-Weber-Platz 2, Telefon 183310) in Verbindung setzen.

Wichtige Zahlungstermine

Am 15. November sind die Quartalsanforderungen der Grund- und Gewerbesteuer fällig. Es wird gebeten, die Zahlungen rechtzeitig an die Stadtkasse Singen zu leisten.

Zur Vermeidung von Mahnungen mit Berechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschläge wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, d.h. unter Beachtung der üblichen Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag einem der Girokonten der Stadtkasse Singen gutgeschrieben sind.

Bitte sämtliche Zahlungen ausschließlich auf eines der folgenden Konten der Stadtkasse Singen leisten:

Sparkasse Singen-Radolfzell
Kontonummer 30 61 512
Bankleitzahl 692 500 35
IBAN: DE93692500350003061512
BIC: SOLADE33SNG

Volksbank Hegau
Kontonummer 200 10
Bankleitzahl 692 900 00
IBAN: DE9469290000000020010
BIC: GENODE66SIN

Postbank Karlsruhe
Kontonummer 53 49 750
Bankleitzahl 660 100 75
IBAN: DE97660100750005349750
BIC: PBNKDEFF

Bei der Übersendung oder Einreichung von Schecks gilt die Zahlungsfrist.

lung erst drei Tage nach dem Tag des Eingangs des Schecks beim Zahlungsempfänger als entrichtet (§ 224 Absatz 2 Abgabenordnung).

Gemäß § 240 Absatz 3 Abgabenordnung sind bei der Begleichung von Steuern, Gebühren und Beiträgen durch Scheck Säumniszuschläge zu erheben, wenn der Scheck nicht spätestens am dritten Tag vor dem Tag der Fälligkeit bei der Stadtkasse vorliegt. Dies gilt ebenfalls für Bareinzahlungen, die nach dem Fälligkeitstag bei der Stadtkasse eingehen. Die Stadtkasse bittet, dies unbedingt zu berücksichtigen.

Bitte bei jeder Zahlung das betreffende Buchungszetzelchen angeben.

Viele Zahlungspflichtige sind bereits von den Vorteilen des bewährten und rationalen Bankleitzugsverfahrens überzeugt und haben den Nutzen für alle Beteiligten erkannt. Durch die Teilnahme am Bankleitzugsverfahren wird ohne zusätzliche Kosten und Mühe sichergestellt, dass die angeforderten Beträge pünktlich zum Fälligkeitstag beglichen werden.

Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, soll bitte eine ausgefüllte und unterschriebene Einzugsermächtigung an die Stadtkasse Singen senden oder einfach beim Bürgerzentrum in der Marktpassage oder bei der Stadtkasse Singen im Rathaus, Hohgarten 2, abgeben.

Vordrucke können bei der Stadtkasse, Telefon 85-219, angefordert werden.

Kunstmuseum

Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag, Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag

Satzung

zur Änderung der Betriebsatzung des Eigenbetriebs Stadwerke der Stadt Singen

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 3 Absatz 2 des Eigenbetriebesgesetzes in den derzeit gültigen Fassungen hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) am 23. Oktober 2012 folgende Änderungen der Betriebsatzung in der Fassung vom 5. Oktober 1999 beschlossen:

§ 1 Änderungen

§ 3 „Betriebsausschuss“ wird wie folgt erweitert:

Absatz 5 erhält folgende Ergänzung:
Der Betriebsausschuss entscheidet, soweit nicht der Gemeinderat zuständig ist, insbesondere über:

(3) Alle im Wirtschaftsplan veranschlagten Angelegenheiten einschließlich der Vergabe von Lieferungen und Leistungen ab 80.000 Euro, sofern bei VOB-Vergaben nicht im Rahmen eines Baubeschlusses bereits genehmigt. Mit dem Baubeschluss wird die Durchführung einer mit dem Gesamtprojekt einzuhaltenden Kostenobergrenze genehmigt. Alle für die Durchführung des Projekts erforderlichen Vergaben innerhalb des Beschlusses sind der Betriebsleitung zur Entscheidung übertragen.

(7) den Abschluss langfristiger Kreditgeschäfte und kreditähnlicher Rechtsgeschäfte, soweit nicht im Rahmen des Wirtschaftsplans bereits genehmigt.

(10) die Zustimmung zu Mehraufwendungen des Erfolgsplans, wenn diese 5 v. H. aller im Erfolgsplan

veranschlagten Aufwendungen übersteigen, und zu Mehrausgaben bei den im Vermögensplan veranschlagten Investitionsaufgaben, wenn diese für das einzelne Vorhaben 30.000 Euro übersteigen. Dies gilt analog für über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen soweit ein dringendes Bedürfnis besteht und der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen nicht überschritten wird.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungen treten zum 1. November 2012 in Kraft.

Singen, 23. Oktober 2012

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Absatz 4 Gemeindeordnung:
Satzungen, die unter Verletzung

von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht,

1. wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

2. wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung

Veränderungssperre Bebauungsplan „Auf dem Rain“

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen hat am 11. Oktober 2011 beschlossen, den Bebauungsplan „Auf dem Rain“ aufzustellen.

Der Gemeinderat der Stadt Singen am Hohentwiel hat am 23. Oktober 2012 in öffentlicher Sitzung beschlossen, im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Auf dem Rain“ eine Veränderungssperre zu erlassen.

Die Satzung hat folgenden Wortlaut:

Satzung der Stadt Singen über die Veränderungssperre Bebauungsplan „Auf dem Rain“

Gemäß § 14 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) geändert; in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GO) für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 28 der Anpassungsverordnung vom 25. Januar 2012 (GBl. S. 65), hat der Gemeinderat der Stadt Singen in der öffentlichen Sitzung am 23. Oktober 2012 die Veränderungssperre „Auf dem Rain“ als Satzung beschlossen.

§ 1 Zu sichernde Planung

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen hat am 11. Oktober 2011 beschlossen, den Bebauungsplan „Auf dem Rain“ aufzustellen. Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre beschlossen.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich der Satzung

Der räumliche Geltungsbereich ist

im Lageplan vom Oktober 2011 dargestellt (siehe § 3 der Satzung) und entspricht dem Geltungsbereich des Bebauungsplanverfahrens „Auf dem Rain“. Das Gebiet befindet sich in der Singener Nordstadt zwischen Widerholdstraße, Alemannenstraße, Burgstraße und Erzbergerstraße.

§ 3 Bestandteil der Satzung

Bestandteil dieser Satzung ist der Lageplan in der Fassung vom Oktober 2011.

§ 4 Rechtswirkungen der Veränderungssperre

Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (BauGB) dürfen nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden. Erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, dürfen nicht vorgenommen werden. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 5 Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre

tritt am Tage nach der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren seit ihrem Inkrafttreten und auch dann außer Kraft, sobald und soweit die Bauleitplanung rechtsverbindlich abgeschlossen ist. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der Zustellung der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) abgelaufene Zeitraum anzurechnen. Die Gemeinde kann die Frist um ein Jahr verlängern.

Singen, 23. Oktober 2012

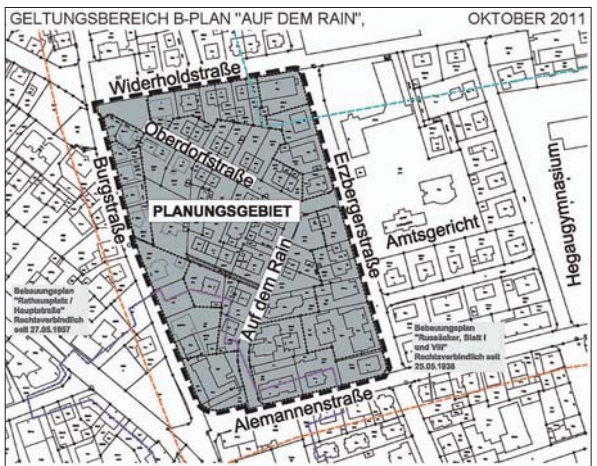
Diese Satzung über die Veränderungssperre wird während der üblichen Dienststunden im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Zimmer 113-118, Julius-Bührer-Straße 2 (DAS 2), 78224 Singen, zu jedermanns Einsicht bereitgehalten; über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Auf die Vorschriften des § 18 Absatz 2 Satz 2 und 3 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre sowie auf die Vorschriften des § 18 Absatz 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Die Grenzen des Geltungsbereichs dieser Satzung über die Veränderungssperre sind in dem abgebildeten Übersichtspland dargestellt.

Die Veränderungssperre tritt am Tag nach dieser Bekanntmachung in Kraft.

Singen, 31. Oktober 2012

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister der Stadt Singen



Herzlichen Glückwunschl!

Altersjubilare

Mittwoch, 31. Oktober:
Ellen Martha Trippel (88), Ursula Elli Kulkens (84), Edith Rach (84), Walter Maul (80).

Donnerstag, 1. November:
Anneliese Margarete Kotermann (91), Irmgard Martha Becker (83), Irene Schartner (83), Karolina Stroh (83), Irena Janina Gryndziak (80), Sophie Anna Haßelbaum (80), Erich Steiner (80).

Freitag, 2. November:
Josef Schannen (96), Elisabeth Mackert (87), Ingeborg Stahlmann (87), Adolf Weber (87), Elisabeth Emma Paulina Schürlein (85), Anna Elisabeth Knopf (84), Elisabeth Messl (82), Siegfried Noehring (81).

Samstag, 3. November:
Helmut Marko Rolf Grubert (91), Rudolf Richard Storch (90), Vincenzo De Simone (89), Adam Klaus (85), Elisabeth Neumann (83), Heinrich Bergmann (82), Friedrich Rothmund (82).

Montag, 5. November:
Erna Maria Czapan (84), Josefine Böning (83), Helga Elisabeth Fleischer (83), Lore Frieda Probst (80).

Dienstag, 6. November:
Hanna Lina Mimi Anna Krause (92), Anna Maria Bindi (90), Margarete Friederike Henzler (90), Elisabeth Maria Hauber (85), Elisabeth Dillmann (82).

Ehejubilare

Diamanthonzei
Donnerstag, 1. November:

Geier, Franz und Elisabeth, geb. Kumaus.

Goldene Hochzeit
Freitag, 2. November:

Grunert, Egon und Christa Anna Agnes, geb. Burow. Pfundstein, Manfred Karl Primus und Vera Elisabeth, geb. Gollrad. Serveni, Leonard und Anna, geb. Wisentz.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

„Ein Gewinn für die Menschen der Region“

Eröffnungsfeier der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum Singen

„Wir werden jeden Tag ein bisschen besser“, freute sich Oberbürgermeister Oliver Ehret anlässlich des Festaktes zur Einweihung der neuen Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Singener Krankenhaus. Die neue Klinik sei ein „wichtiger Baustein in Richtung Zukunft“, so Ehret. Psychosomatische Erkrankungen nehmen zu und so sei es wichtig und richtig, dass das Klinikum Singen als moderner Zentralversorger nunmehr auch stationäre Betten für Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen anbietet.

Psychosomatische Erkrankungen nehmen zu und so ist es wichtig und richtig, dass das Klinikum Singen als moderner Zentralversorger nunmehr auch stationäre Betten für Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen anbietet.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

trum für Psychiatrie Reichenau (ZfP) betrieben.

„Als sinnvolle Ergänzung des Leistungsspektrums der HBH-Kliniken“ sieht auch Ministerialrat Dr. Thilo Walker (Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren Stuttgart) die neue Klinik. Die Verzahnung von somatischen und psychosomatischen Bereichen sei erprobt und habe sich aus Sicht des Sozialministeriums bewährt. Mit dem hohen Zuspruch bekenne sich das Land ausdrücklich zur dualen Förderung, führte Walker aus, der mit Blick auf die Holding zudem erklärte: „Die Krankenhausversorgung muss eine öffentliche Aufgabe bleiben.“

Als Vertreter der Kassen sprach Dietmar Wieland, Geschäftsführer der AOK Hochrhein-Bodensee. Für ihn

ergänzt und komplettiert die neue psychosomatische Klinik die bislang im Landkreis Konstanz bestehenden Betten für psychosomatische Medizin und stellt die qualitativ hochwertige und flächendeckende Versorgung der Patienten im Landkreis sicher. Die neue Klinik am Singener Krankenhaus sei „ein echter Gewinn für die Menschen der Region“. Sie stärke den Gesundheitsstandort Singen, mit der Eröffnung schließe sich eine Versorgungskette, so Wieland. Mit der räumlichen Integration in das Singener Krankenhaus werde zudem transparent gemacht, dass die Behandlung von psychischen und seelischen Störungen etwas Alltägliches und Normales sei.

Das hörte HBH-Geschäftsführer Peter Fischer gerne, dem es abschließend oblag, den am Bau und an der Errichtung der neuen Klinik Beteiligten, allen voran Bauleiterin Susanne Krieg (Technik und Bau, HBK Singen), herzlich zu danken.

Der Umbau sei in jeder Hinsicht eine Herausforderung gewesen, so Fischer, der sich sichtlich über das gelungene Ergebnis freute. Er sprach auch dem ZfP ein Dankeschön aus, allen voran Chefärztin Dr. Andrea Temme. „Alle sind besetzt gewesen, etwas Gutes für die Patienten zu schaffen“, so Fischer.

„Der Seele mehr Aufmerksamkeit schenken“

Warum psychosomatische Betten an einem somatischen Krankenhaus Sinn machen, führte Prof. Dr. Dr. Seelos, Geschäftsführer des ZfP (Zentrum für Psychiatrie Reichenau), bei der Einweihung der neuen Klinik anhand eines eindrücklichen Fallbeispiels aus. Der Herzinfarkt eines Patienten wurde zu ei-

nem „Ich-Infarkt“, eine alleinige Behandlung der körperlichen (=somatisch) Krankheitssymptome reichte nicht mehr aus, der Patient bedurfte einer psychotherapeutischen Behandlung, um gesund zu werden.

Wie dies in der Praxis funktioniert, wie körperliche (biologische), seelische und soziale Vorgänge zusammenspielen und wie daraus eine Krankheit entstehen kann, erläuterte Dr. Andrea Temme, Chef-

ärztin am ZfP, in ihrem Fachvortrag. Und sie zeigte, auf welchem therapeutischen Wege den Patienten geholfen werden kann. „Nicht dem Körper weniger, sondern der Seele mehr Aufmerksamkeit schenken“, lautete ihr Appell.

Um Gottes Segen für die Mitarbeiter und Patienten der neuen Klinik baten die Klinikseelsorger Waltraud Reichle und Christoph Labuhn, die im Anschluss die neue Klinik segneten.



Festakt zur Einweihung der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Singener Krankenhaus: Oberbürgermeister Oliver Ehret betonte, dass die neue Klinik ein wichtiger Baustein in Richtung Zukunft ist.

Wer macht mit?

Team der Nachtwandlerer und SKP freuen sich auf weitere Interessenten

Seit über einem Jahr gibt es sie nun schon – bei fast jedem Wetter, an fast jedem Wochenende sieht man sie: Die Nachtwandlerer. Erst kürzlich wurden sie einem Singener Zivilcouragge-Preis ausgezeichnet. Wer ebenfalls bei den Nachtwandlerern mitmachen will, der kann sich gern an die SKP wenden.



kam zu sehr offenen und konstruktiven Gesprächen mit Jugendlichen und überwiegend zu Begegnungen, die von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt waren.

Wer Nachtwandlerer werden will, für den gibt es eine Schulung (Deeskalationstraining, Erste Hilfe etc.), darüber hinaus werden die Nachtwandlerer stets fachlich begleitet und können ihre Erfahrungen austauschen.

Informationen erteilt die Singener Kriminalprävention (SKP) unter Telefon 07731/85-544, E-Mail skp.stadt@singen.de oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2.



Nachtwandlerer kann man da antreffen, wo Jugendliche unterwegs sind, zum Beispiel an öffentlichen Plätzen und Bushaltestellen. Sie werden angesprochen und sie können antworten. Sie greifen nicht ein, sie sind einfach präsent, vermitteln und stellen sich für Gespräche zur Verfügung. Die Nachtwandlerer begehen sich nie in Gefahr, sind keine Sozialarbeiter und keine Polizisten. Sie

sorgen schon alleine durch ihre Anwesenheit für eine Steigerung des Sicherheitsgefühls im öffentlichen Raum. Sie sind in Gruppen aus mindestens drei Personen in den Abend- und Nachtstunden in der Stadt unterwegs und durch auffallende Westen gekennzeichnet.

Momentan kann man in Singen zehn Nachtwandlerer antreffen. Bisher gab es nicht annähernd gefährliche Situationen, ganz im Gegenteil. Es

Von Menschenhändlern, Mördern und Schmugglern

Eine Doppel-Lesung mit Edi Graf und Bernd Leix

Schienerberg, Höri und Singen sind Schauplätze im neuesten Krimi des bekannten Autors und SWR-Moderators Edi Graf, den er am



Diensstag, 6. November, um 20 Uhr in der Stadtbücherei vorstellt (August-Ruf-Straße 13). In ihrem sechsten Fall „Verschleppt“ versucht die Tübinger Journalistin Linda Roloff die Hintergründe des brutalen Mordes an der alten Lene Grandel, einer auf der Höri lebenden Hobby-Ornithologin, aufzudecken und stößt dabei auf einen Menschenhändler, der Frauen aus Afrika skrupellos ausbeutet.

Mit dabei ist an diesem Abend der in Alpirsbach lebende Autor Bernd Leix, der ebenfalls seinen neuesten Krimi im Gepäck hat.



In seinem siebten Krimi mit dem Karlsruher Hauptkommissar Oskar Lindt „Fächerkalt“ wird in einer Jauchegrube eine weibliche Leiche entdeckt. Das und weitere makabre Funde halten den gemühten Pflenfraucher Lindt ganz schön auf Trab. Spannender Krimi mit viel Schwarzwälder Lokalkolorit.

Maschinenring und BLHV:

„Erben und Vererben in Landwirtschaft“

steuerrechtliche optimale Nachfolgeplanung“. Ort: Pfarrgemeindehaus in Singen-Beuren, Kirchstraße 11. Referent: Rechtsanwalt Uricher, Fachanwalt für Erb- und Steuerrecht aus Konstanz.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Heagu-Klinikum: Samstag, 3. November, 9 Uhr: Eucharistiefeier Dienstag, 6. November, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung 14.15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet Samstag, 10. November, 9 Uhr: Eucharistiefeier

tag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen, Zelgstraße 4, Telefon 982590, info@bildungszentrum-singen.de

Talzé-Lieder singen, Montag, 5. November, 19 bis 19.45 Uhr

Wie's geht, damit es leichter geht! Kleine Lebensschule für mehr Alltagsqualität, fünf Nachmittage ab 7. November, jeweils 15 bis 17:30 Uhr.

Bioenergetische Körperarbeit nach Alexander Lowen. Blockierte Energie freisetzen, Lebenslust fühlen, Kurs ab 7. November, fünf Abende, jeweils 18:30 bis 20 Uhr.

Découvrir la beauté du français par la lecture à haute voix – Die Schönheit des Französischen durch klingvolles Lesen erleben, Kurs ab Donnerstag, 8. November, fünf Abende, jeweils 18:30 bis 20 Uhr.

Sozialverband VdK: Stammtisch

Der Stammtisch des Sozialverbands VdK, Ortsverband Singen, findet am Montag, 5. November, um 14:30 Uhr in der Begegnungstätte der Naturfreunde (Hadwigstraße 19, neben AOK Singen) statt. Es wird über die Weihnachtsfeier gesprochen. Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. Egon Vieten, Vorsitzender des Ortsverbands, freut sich auch auf neue Gesichter.

Jazz Club Singen: Scott Dubois

Die New York Times bezeichnete Scott Dubois als einen Gitarristen, der langsam aber sicher für Aufbruch in der internationalen Jazzszene sorgt. Ihm eilt der Ruf eines melodiessensiblen und zugleich experimentierfreudigen Gitarristen voraus. Zu hören ist er am Freitag 2. November, um 20:30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13). Reservierung: Telefon 07731/66557.

BeTreff: Lebenshilfe

Die Lebenshilfe Singen und Umgebung e.V. (Mühlenstraße 19) hat vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung. Sowohl Betroffene als auch Interessierte können sich gerne an die Lebenshilfe wenden: Telefonnummer 07731/822809-0, Fax 07731/822809-22 (E-Mail info@lebenshilfe-singen.de, Internet www.lebenshilfe-singen.de).

„Ein deutsches Requiem“

Bodensee-Madrigalchor führt Komposition von Johannes Brahms auf

Große Werke geistlicher Musik erlebbar zu machen, ist eines der musikalischen Anliegen, mit dem der namhafte Bodensee-Madrigalchor unter der Leitung von Heinz Bucher wiederholt für Furore gesorgt hat. Begeisterte Konzertbesucher gibt es sicher wieder am Samstag, 17. November, um 20 Uhr auf der Insel Reichenau (Münster St. Maria und Markus) sowie am Sonntag, 18. November, um 17 Uhr in der Liebfrauenkirche Singen.



Dirigent Heinz Bucher und der Bodensee-Madrigalchor gastieren am Sonntag, 18. November, um 17 Uhr in der Liebfrauenkirche Singen.

Neben den vier ersten Gesängen op. 121 von Johannes Brahms wird auch dessen „Ein Deutsches Requiem“ op. 45 nach Worten der Heiligen Schrift für Soli, Chor, zwei Klaviere und Pauken musikalisch in Szene gesetzt. Nicht weniger als 100 Sängerinnen und Sänger kommen dabei zum Einsatz. Solisten sind zudem Claudia von Tilzer, Sopran; Stephen Bronk, Bass-Bariton; Siegfried Zielke, Klavier; Roland Uhl, Klavier sowie Xaver Martin, Pauken.

beitete der Dirigent mit Instrumental- und Vokalensembles unterschiedlichster Besetzungen. Der Aufenthalt als Musiklehrer an einer deutschen Schule in Chile inspirierte ihn zu den zwischenzeitlich zahlreichen Gastspielreisen in Europa und nach Übersee. Besonders tiefe Eindrücke hinterließen Aufführungen des „Deutschen Requiems“ von Johannes Brahms in Polen und die Konzerte während einer Tournee durch Ungarn mit Werken von Giacomo Puccini und Georges Bizet in Zusammenarbeit mit Orchestern und Partnerchören der Gastländer. Chor-

und Orchesterleute anerkennen und akzeptieren die hohe Kompetenz des Dirigenten Heinz Bucher. Seine Interpretationen bedeutender Werke der Chorsinfonik fanden und finden stets große Beachtung.

Karten im Vorverkauf für das Konzert auf der Insel Reichenau gibt es bei der Touristinformation Insel Reichenau, Telefon 07534/92070, für das Singener Konzert bei der Tourist Information Singen, Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, oder Stadthalle, Telefon 07731/85-262 oder -504.

Lehrgang: Wer will Erzieherin/Erzieher werden?

Wer sich vorstellen kann, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, derzeit aber arbeitsuchend oder arbeitslos ist, wer nach der Familienphase einen neuen Beruf erlernen will, der in der Qualifizierungsmaßnahme zur Erzieherin/zum Erzieher genau richtig. Denn durch den massiven Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen besteht hier bundesweit sehr dringender Bedarf. Die Bundesagentur für Arbeit bietet über den Bildungsträger Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) einen Lehrgang an, der auf die sogenannte „Schulferndprüfung zur Erzieherin/zum Erzieher“ vorbereitet.

Teilnahmeberechtigt sind förderfähige ALG I- bzw. ALG II-Bezieher/-innen, die an der Tätigkeit als Erzieher/-in interessiert sind und die formellen Voraussetzungen erfüllen. Zugangsberechtigt: Personen über 21 Jahre, die bereits Berufsausbildungen oder Erfahrungen in sozialpädagogischen Bereich haben. Aber auch für Frauen, die drei Jahre einen Familienhaushalt mit mindestens einem Kind geführt haben, steht diese Qualifizierungsmaßnahme offen.

Die Qualifizierung endet mit dem Zeugnis für Schulfernde an einer öffentlichen Fachschule für Sozialpädagogik. Damit verbunden ist die Berechtigung, ein einjähriges Berufspraktikum (z.B. in einer Kinderbetreuungseinrichtung) aufzunehmen und bei erfolgreichem Bestehen den Titel „staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“ zu erwerben.

Zur Abklärung der Zugangsvoraussetzungen zu diesem interessanten Angebot bewirbt man sich bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter. Die Teilnahme kann durch einen Bildungsgutschein gefördert werden. Eile ist geboten, da der Vorbereitungsprozess bereits Mitte November 2012 startet.

Beuren an der Aach

Dorfentwicklungskonzept
Dienstag, 6. November, 19.30 Uhr: Informationsabend im Gemeindehaus zum Thema „Knotenpunkt im Bereich der L 189/Kirchstraße/K 6121“. Wer in der Arbeitsgruppe mitmachen möchte, setzt sich bitte mit der Ortsverwaltung in Verbindung: Telefon 45640, Fax 791771, E-Mail: ov-beuren.stadt@singen.de.

Gelbe Säcke
Freitag, 2. November: Gelbe Säcke.

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei bleibt während den Herbstferien zu. Bücherausgabe wieder am 5. November von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Nachrichten der Kirchengemeinde
Allerheiligen, 1. November, 8.45 Uhr: Hochamt in der St. Bartholomäuskirche
14.30 Uhr: Rosenkranz in der Wendelinskappelle
15 Uhr: Gräberbesuch
Sonntag, 4. November, 9 Uhr: HL. Messe
Donnerstag, 8. November, ab 14 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion in Volkertshausen, anschließend in Schlatt, Hausen und Beuren

Bibelgespräch
Herzliche Einladung zum ökumenischen Bibelgespräch am Montag, 5. November, von 15 bis 16.30 Uhr im Pfarrhaus. Jede(r) ist herzlich willkommen.

Narrenzunft Buronia
Mittwoch, 7. November, 20 Uhr: **Aktivensammlung** im Gemeindehaus.

Sonntag, 11. November, ab 11.11 Uhr: **Brunch für alle aktiven Vereinsmitglieder** im Gemeindehaus. Ab 14 Uhr sind alle Passiv-, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner zum Kaffee eingeladen. Die Narrenzunft freut sich über eine rege Teilnahme.

Jahreshauptübung
Samstag, 3. November, 16 Uhr: Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr (Einsatzleitung: Brandmeister Hubert Roth). Übungsobjekt: Pizzeria „Natali“, Buronstraße 30. Die Jugendfeuerwehr beteiligt sich aktiv an der Übung. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Abteilungs-Kommandant Stefan Einsiedler mit Mannschaft freut sich auf viele Zuschauer.

Bohlingen

Rentner treffen sich
Dienstag, 27. November, 14 Uhr: Rentnernachmittag in der Gaststätte „Linde“. Gäste sind herzlich willkommen.

St. Martinsfest
Freitag, 9. November: Martinsfest des Kindergartens St. Raphael. Beginn für Kinder/Eltern des Kindergartens, der Sing- und Spielgruppe und der Schule: 17.30 Uhr am Sportplatz; Begleitung durch den Musikverein. Jeder ist herzlich eingeladen, sich dem Marsch zum Kirchplatz anzuschließen. Auf dem Kirchplatz warten ein Feuer sowie Pferd und Reiter. Der Elternbeirat des Kindergartens und der Jugendsportverein sorgen für warmes Essen und Getränke (eigene Tassen mitbringen). Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute. Wenn es am Nachmittag regnet, beginnt das Fest um 17.30 Uhr in der Kirche.

Fußball
Donnerstag, 1. November, 14.30 Uhr: SV Riedheim I – SV Bohlingen I, Bezirkspokal
Samstag, 3. November, 11 Uhr: SV Bohlingen DI – SG Espasingen D
14.30 Uhr: SV Bohlingen II – Phönix Gottmadingen II
14.30 Uhr: SV Worblingen E – SV Bohlingen E
Sonntag, 4. November, 14 Uhr: SG Hülzingen A – SG Bohlingen A
14.30 Uhr: SV Bohlingen I – Phönix Gottmadingen I

Friedingen

Gelber Sack
Freitag, 2. November: Gelber Sack.

Narrenverein
Sonntag, 11. November: Faschnachtseröffnung auf dem Friedinger Schloßle. Treffpunkt mit dem Fanfarenzug um 10.15 Uhr am Rathaus, dann wird auf das Schloßle gelaufen. 11.11 Uhr: Eröffnung der Fasnet, anschließend Mittagessen im Schloßle. Der Narrenverein freut sich auf die Begleitung vieler Friedinger.

Hausen an der Aach

Gelbe Säcke
Samstag, 3. November: Gelber Sack (neue Rollen: Verwaltungsstelle).

Kirchliches
Sonntag, 4. November, 10.15 Uhr: Heilige Messe
15 Uhr: Gräberbesuch anlässlich Allerheiligen
Donnerstag, 8. November, ab 14 Uhr: Spendung der Krankenkommunion durch Pfarrer Ruf in Volkertshausen, Schlatt, Hausen, Beuren.

Fußball
Samstag, 3. November, 11 Uhr: SV Hausen E – GoBie
13.30 Uhr: SV Hausen D-Mädchen – Litzelstetten

Aktive
Sonntag, 4. November, 10.30 Uhr: SV Hausen II – SG Wahlwies II
14.30 Uhr: Weiterdingen – SV Hausen I

Feuerwehr probt
Montag, 5. November, 19.30 Uhr: Probe der Aktiven am Gerätehaus.

Seniorentreff
Mittwoch, 7. November, ab 14.30 Uhr: Monatstreff der Seniorengruppe im Gasthaus „Sonne“.

Krippenspiel
Wer hat Lust, beim Krippenspiel (Aufführung: 24. Dezember in der Kirche) mitzumachen? Ein 1. Treffen findet am Mittwoch, 14. November, 16 Uhr, im Pfarrhaus statt. 1. Probe: 24. November. Weitere Infos bei Christine Krug, Telefon 31270, und Carmen Waibel, 918121.

Start in die fünfte Jahreszeit
Die Reblauszeit lädt alle Vereinsmitglieder und Einwohner zur Faschnachtseröffnung am 11.11. an die Alte Gemeindehalle ein. Um 11.11 Uhr wird „Rebusofulus“ erweckt und Ehrenzunftmeister Willi Gilles gibt das Motto für 2012 bekannt. Die Reblausmusik spielt alte Faschnachtslieds. Alle Hausener, die kostümiert erscheinen, erhalten eine Grillwurst gratis.

Schlatt unter Krähen

Gelbe Säcke
Samstag, 3. November: Gelbe Säcke.

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei bleibt während den Herbstferien zu. Bücherausgabe wieder am Mittwoch, 7. November, 17 bis 19 Uhr.

Defekte Straßenlampen
Zuständig für die Unterhaltung und Reparatur der Straßenlampen ist die Thüga Energie GmbH Singen (nicht die Stadtverwaltung). Defekte Straßenlampen daher bitte direkt der Störungannahme der Thüga melden, Telefon 0800 808 05 555, damit die Instandsetzung zügig erfolgen kann. Die Störungannahme ist kostenfrei und um die Uhr erreichbar.

Evangelischer Gottesdienst
Sonntag, 4. November, 8.45 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in der St. Johanneskirche.

Kirchengemeinde
Sonntag, 4. November, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier in der St. Johanneskirche

14 Uhr: Gräberbesuch
Donnerstag, 8. November, ab 14 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion in Volkertshausen, anschließend in Schlatt, Hausen und Beuren

Überlingen am Ried

Infoveranstaltung im Bürgerhaus
Dienstag, 13. November, 19 Uhr: Informationsveranstaltung im Bürgerhaus zum geplanten Flurneuerungsverfahrensverfahren Singen-Überlingen (Egelbach). Es ist geplant, zum Schutze des Bibern und zum Schutz der landwirtschaftlichen Flächen vor dem Biber ein Flurneuerungsverfahren in den Gewannen Sonn, Kellern, Im Salfert und Langenwiesen durchzuführen. Mit dabei: Axel Goedicke (Stadt Singen), Bernhard Schütz (Ortsvorsteher), Stefan Dunański (Ortsvorsteher Bohlingen), Karin Chluba (Amtsleiterin Flurbereinigung).

Rentnertreffen
Mittwoch, 7. November, 14 Uhr: Rentnertreffen in der Gaststätte „Alte Mühle“. Alle Überlinger über 65 Jahre sind herzlich eingeladen.

Fraugemeinschaft: Dünnele-Essen
Freitag, 9. November: **Dünnele-Essen** in der „Blauen Eule“ in Hülzingen. Abfahrt am Brunnen: 17.30 Uhr. Anmeldung bis 2. November: Telefon 922 060.

Schauturnen: 60 Jahre TSV
Samstag, 17. November, 19 Uhr: Schauturnen. Verschiedene Tanz- und Gymnastikgruppen des TSV treten auf und bieten ein buntes Programm. Die Turnschau steht unter dem Motto „60 Jahre TSV“ (Gründungsdatum 7.12.1952). Für ihre langjährige Treue zum TSV werden Mitglieder und Gruppen geehrt.

Weitere Termine in Riedbücherei:
Samstag 24. November, 9 Uhr:

Huckepack-Pokal des Hegau-Boden-see-Turngau
Sonntag, 25. November, 13 Uhr: **Verbandsmeisterschaften Turnen**

Fußball
Freitag, 2. November, 18 Uhr: SG Überlingen/Ried D2 – SG Hülzingen D
18.15 Uhr: SG Überlingen/Ried D1 – SG Liggeringen (Böhringen)
Samstag, 3. November, 13.30 Uhr: FC Überlingen B1 – SG Böhringen B1
15.15 Uhr: SG Riedheim B – SG Böhringen B2
14 Uhr: Centr. P. Singen E – TSV Überlingen/Ried E (Sportplatz Heibelschule Singen)
14.30 Uhr: ESV Südstern Singen – TSV Überlingen/Ried 2 (Hardt-Stadion Singen)
15 Uhr: Hegauer FV C1 – SG Böhringen C1 (Hegau-Stadion Engen)
Sonntag, 4. November, 10.30 Uhr: FC Öhningen-Gäldenhofen III – TSV Überlingen/Ried I (Brühl-Stadion Öhningen)
13 Uhr: Hegauer FV A – SG Böhringen A (Hegau-Stadion Engen)

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM

Herausgeber von **SINGEN KOMMUNAL**: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Axel Huber (verantwortlich), Lilian Gramlich, Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN



Michael Tritschler (Fachlehrer), Holger Kern (Technikerschüler), Manfred Manowski (Produktmanager-MSC), Reiner Ruprecht (Geschäftsführer-MSC) bei der Spendenübergabe in der MSC Tuttlingen.

Kooperation für Mechatroniker

Singen/Tuttlingen (swb). Die Mechatronik hat in kurzer Zeit eine hohe wirtschaftliche Bedeutung erlangt. Qualifizierte Fachleute werden vor allem im Maschinen- und Anlagenbau, in der Automatisierungs- und Fahrzeugtechnik sowie in der Medizintechnik dringend gesucht. Um dieser wachsenden Nachfrage nach hoch qualifizierten Fachkräften Rechnung zu tragen, werden Schüler an der Hohentwiel-Gewerbeschule in den Profilen Mechatronik und Automatisierungstechnik zu qualifizierten Fachkräften ausgebildet. Eine hohe Ausbildungsqualifizierung kann nur gewährleistet werden, wenn in der Technikerschule ein gerätebezogener Unterricht an modernsten industriellen Geräten und

Anlagen stattfindet. Um die angehenden Techniker auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorzubereiten, kam es zu einer Zusammenarbeit der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen mit der Firma MSC Tuttlingen. Unter anderem hat die Firma MSC Tuttlingen GmbH der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen sechs Linearsysteme mit entsprechenden Steuermodulen gespendet. Mit den gespendeten Geräten werden im Rahmen einer Technikerarbeit sechs Werkzeugüberprüfungs-Boards angefertigt. Damit bekommt die Hohentwiel-Gewerbeschule Singen die Möglichkeit, modernste Technologie in den Automatisierungs- und Antriebstechnik-Unterricht sowie in Lehrerfortbildungsveranstaltungen einzubinden.

Lotto-Betreiber mit U-Cash geprellt

Singen (swb). Die Mitarbeiterin eines Toto-Lotto-Betriebs wurde am Dienstag durch einen betrügerischen Anrufer beim so genannten U-Cash-Verfahren mehrmals in die Irre geleitet, so dass dem Geschäft schließlich ein Schaden von mehreren hundert Euro entstand. Der Betrüger erklärte der Mitarbeiterin am Telefon, dass er von der Hauptstelle in Berlin sei und das U-Cash-Verfahren überprüfen müsse. Deshalb brauche er von den nächsten U-Cash-Karten die letzten zehn Ziffern. Die ersten neun Ziffern nannte der Unbekannte der Frau um ihr zu zeigen, dass alles seine Richtigkeit habe. Wie sie später feststellt, sind die ersten neun Ziffern jedoch stets gleich.

Im Vorgarten gelandet

Singen (swb). In der Hohenkrähenstraße kam am letzten Dienstag, gegen 17.30 Uhr, eine stadteinwärts fahrende Autofahrerin mit ihrem Opel Corsa nach rechts von der Fahrbahn ab. Im Vorgarten eines Wohnhauses kam das Auto zum Stehen. Ohne sich um den angerichteten Sachschaden zu kümmern, fuhr die Unfallverursacherin weiter. Zeugen des Unfalls werden gebeten sich unter Telefon 07731/8880 bei der Polizei Singen zu melden.

Die Meister des BGC

Lena Hengstler und Philipp Lau vorne

Singen (swb). Kürzlich ermittelten die Aktiven des 1. Bahnen-Golf-Clubs Singen auf der Minigolfanlage im Freizeitzentrum Süd ihre Vereinsmeister des Jahres 2012. Eingeteilt in 2 Kategorien nahmen die Spielerinnen und Spieler bei angenehmen Temperaturen den Kampf um die Titel auf und erspielten ansprechende Ergebnisse. In der Kategorie Damen und weibliche Jugendliche ging der Titel an die deutsche Vizejuniorinnen-Meisterin

Lena Hengstler vor der aktuellen Badischen Meisterin der Damen Claudia Hengstler und Christina Linke. Bei den Herren und männlichen Jugendlichen siegte Junioren-Weltmeister Philipp Lau mit Tagesbestleistung und dem Gewinn des Wandepokals vor Uli Hengstler auf dem zweiten Platz, sowie Christian Weigl und Jürgen Geiger auf dem gemeinsamen dritten Rang. Weitere Informationen gibt es unter www.bgc-singen.de.



Lena Hengstler und Philipp Lau haben nicht nur in der Liga in dieser Saison viel erreicht. Sie sind nun auch Vereinsmeister beim BGC Singen geworden.

swb-Bild: pr